Rom, Vat., Reg. Lat. 215

, , , , , ,	
Bezeichnung	Rom, Vat., Reg. Lat. 215
Alte Signaturen/Katalognummern	Bischoff 6642; Rand 164
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Excerpta varia
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Exzerpte
	ÄUßERES
Entstehungsort	Tours (TRAUBE; 1901) Laon (TRAUBE; 1892) unklar, Fleury oder Tours eher als Laon (CONTRENI)
Entstehungszeit	9. Jhd. nach 877 ● (CONTRENI)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Die Entstehung ist umstritten. RAND nimmt die Handschrift zwar in seine Liste auf, will sich aber nicht festlegen: So schreibt er "A book of Tours according to Traube's later view". Auch MOSTERT legt sich nicht fest.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	143
Format	19,8 cm x 16,0 cm
Schriftraum	13,2 cm x 8,0-10,9
Spalten	1
Zeilen	29
Schriftbeschreibung	Kleine Kapitalis
Angaben zu Schreibern	Zahlreiche Hände (RAND)
Layout	Rote und rot-schwarze Titel (RAND) Einfach rot-schwarze Initialen (RAND)
Tintenanalyse	Haupttext • Vitriolische Eisengallustinten (fol. 9v) • Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 16r, fol. 29r, fol. 51r, fol. 71r, fol. 106r) Initiale • Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 6v) Marginalia
	 Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 29r, fol. 51r, fol. 108r) Vitriolische Eisengallustinten (fol.

• <u>Vitriolische Eisengallustinten</u> (fol.

	Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 71r (S))
Pigmentanalyse	Rot Minium Initiale (fol. 6v, fol. 51r, fol. 71r) Titel (fol. 16r) Zahlen (fol. 16r) Ausfüllung (fol. 106r)
Ergänzungen und Benutzungsspuren	 - Auf den ersten Folia, bis einschließlich f.10 finden sich zahlreiche Nota-Zeichen. - Ansonsten finden sich wenig Nachträge, ein paar Korrekturen und paar Zitationszeichen und zwei Mal Federproben. - Die Handschrift scheint eine Gebrauchshandschrift gewesen zu sein, die aber nicht kommentiert oder weiter beschriftet worden ist.
Neumierung	- Neumen, vielleicht aus Tours oder aus Fleury (RAND)
Exlibris	fol. 1r Hic liber est sce Mar. (14. Jhd.)
Provenienz	St-Martin
Geschichte der Handschrift	Vermutlich nicht in St-Martin entstanden, war die Handschrift sicher Bestandteil der dortigen Bibliothek, wie das Exlibris belegt.
Bibliographie	RAND 1929, S. 181-182; CONTRENI 1976, S. 802-806; MOSTERT 1989, S. 259; BISCHOFF 2014, S. 425.
Online Beschreibung	https://opac.vatlib.it/mss/detail/Reg.lat.215
Digitalisat	https://digi.vatlib.it/view/MSS_Reg.lat.215

108r)

• Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 6v, fol. 9v)

NT

<u>Andere</u>

https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.unihamburg.de/handschrift/Rom_Vat_Reg_Lat_215_desc.xml